

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2010/004
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	07.01.10
Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)		
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Herr Techn. Beigeordneter Stephan Pfeffer	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	20.01.2010	Umwelt- und Pla- nungsausschuss

Erläuterung:

Die Stadt Borken verfügt über zahlreiche Planungs- und Maßnahmenkonzepte. Neben der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan – FNP und Bebaugungsplanungen liegen z. B. vor:

- das Konzept zur Entwicklung und Stärkung der Borkener Innenstadt (Stadterneuerungsgebiet gem. § 171 Baugesetzbuch)
- das Einzelhandelskonzept
die Planung zur Erneuerung der Straße Neutor Süd
die Planung zum Projekt Kirchplatzumgestaltung St. Remigius
der Rahmenplan Innenstadt
u. v. m.

Diese Planungen stellen eine solide Basis für weitere planerische Überlegungen an, die für das gesamte Stadtgebiet von mehr als 152,6 Quadratkilometern strategische Maßnahmenkonzepte erstellen sollen. Die Verwaltung sieht die Notwendigkeit, basierend auf den bisherigen Planungen, ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) das ganze Stadtgebiet zu erstellen. Dieses soll fachbereichs- und vorstandsbereichsübergreifend erarbeitet werden.

Zunächst soll eine präzise Bestandsaufnahme und Analyse aller bestehenden Planungen, und er statischen Daten der Stadt erfolgen. Darauf und auf die bestehenden Planungen aufbauend sollen strategische Ziele für Borken, sowie ein Themenkatalog für die Teilkonzepte eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes erstellt werden. Beides sowie jeder andere Planungsschritt ist mit den zuständigen Ausschüssen, sowie mir dem Stadtrat abzustimmen. Mögliche Themen für Teilkonzepte sind gesamtstädtisch:

- Grün- und Parkflächen
 - Umwelt
- ÖPNV und überregionaler Verkehr
 Wohnflächen
 Gewerbeflächen
 Bildung
 Arbeitssektor/Ansiedlungspolitik
 Jugend, Senioren und Soziales
 Sport
 Kultur
 Tourismus
- Starke Ortsteile: Weseke, Burlo, Marbeck, Hoxfeld, etc.
 Zentrum und zentrumsnahe Gebiete
 Wirtschaftswege
- Fördermittelstrategie
- Stadtmarketing
- Wirtschaftsförderung
- e. t. c.

Nach Abstimmung der strategischen Ziele und der Teilkonzepte mit dem Stadtrat wird die weitere Vorgehensweise mit den zuständigen Ausschüssen und dem Stadtrat abgestimmt. Alle zuvor beschlossenen Planungskonzepte fließen in die Planungen ein. Die Teilkonzepte sollen Schlüsselmaßnahmen erhalten, die terminiert werden in der mittelfristigen Finanzplanung für 5 bis 10 Jahre berücksichtigt werden. So soll ein geordneter und koordinierter Ablauf gewährleistet werden.

Für die Konzepterarbeitung soll eine Arbeitsgruppe aus allen erforderlichen Fachbereichen der verschiedenen Vorstandsbereiche und externen Stellen gebildet werden.

Ziel ist es, in diesem Jahr die Planung mit eigenen Mitteln voranzutreiben. Ob und inwieweit ein externes Planungsbüro mit Aufgaben der Beratung, Moderation und Redaktion beauftragt wird, soll zu einem späteren Zeitpunkt mit den Gremien der Stadt beraten werden. Die Notwendigkeit zur Erstellung eines solchen Konzeptes ist evident.

Die Politik wird intensiv in den Planungsprozess einbezogen. Wir kommen hierzu mit Vorschlägen zur Projektstruktur auf die Gremien der Stadt zu.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (IIN-SEK) zu erstellen und die vorbereitenden Analysen und Arbeiten durchzuführen.

Der Umwelt- und Planungsausschuss begrüßt diesen Vorschlag und empfiehlt dem Stadtrat einen entsprechenden Auftrag zu erteilen.